

Fast alle Kreismeisterschaften abgesagt

Schießen: Bislang dürfen nur die Bogenschützen wieder trainieren / DSC-Chef Mundt hofft auf baldige Lockerung

VON JAN-ERIK BERTRAM

SPRINGE/BAD MÜNDER/LAUE-NAU. Zu den Freiluftsportarten, die nach den jüngsten Corona-Lockerungen wieder das Training aufnehmen dürfen, gehört auch das Bogenschießen. Es ist eine der wenigen Disziplinen im Schützenverband Deister-Süntel-Calenberg (DSC) – die Luftgewehr- und -pistolenschützen müssen sich dagegen noch gedulden.

Die Aktiven mit den Kleinkalibervaffen (KK) könnten theoretisch schon loslegen. Die Schießstände sind hierbei zwar überdacht, die Schießbahnen aber im Freien – dennoch hat der DSC die für den Sommer geplanten KK-Kreisrunden-Wettkämpfe bereits abgesagt. „Es würden je Mannschaft drei Schützen antreten – so viele KK-Stände haben die Vereine nicht“, erklärt Wilfried Mundt (Feggendorf), der Vorsitzende des Schützenkreises. Zudem seien auch auf Landesebene die Rundenwettkämpfe der Feuerwaffen (KK und Vorderlader) bereits abgesagt.



„Die Schützen sind so motiviert, dass sie sagen: Das kriegen wir schon wieder hin.“

Wilfried Mundt, Vorsitzender des Kreis-Schützenverbands

Mit den Luftdruckwaffen ist noch kein Training möglich, da Zusammenkünfte in Schützenhäusern noch untersagt sind. Dass Abstandsregeln beim Schießen problemlos einzuhalten sind, etwa durch das Freilassen jedes zweiten Stands, helfe nicht, sagt Mundt. Zudem: „Einige schießen mit Vereinswaffen, die müssten immer desinfiziert werden, die Schießstände auch“, so der DSC-Vorsitzende. „Theoretisch wäre es aber machbar und ich gehe davon aus, dass es bald gelockert wird.“

Die Hoffnung, dass die Rundenwettkämpfe, die im September beginnen sollen, ausgetragen werden können, hat er noch nicht aufgegeben. Vor allem aber hofft er, „dass wir unsere Kreiskönige ermitteln können“, so Mundt. Spätestens Mitte Juni müssten die Vereine dafür beginnen, ihre Teilnehmer zu ermitteln. Die Proklamation solle dann bei einer Feier Anfang September erfolgen, so Mundt, ein Kreisschützenfest wird es in diesem Jahr nicht geben.



Die Bogenschützen können wieder loslegen – vielleicht mit etwas mehr Abstand als auf diesem Archivbild vom Turnier des VfV Concordia Alvesrode im vorigen Jahr. Die meisten anderen Schützen-disziplinen müssen sich noch gedulden.

FOTO: ARCHIV/BERTRAM

Die Kreismeisterschaften sind – bis auf Kleinkaliber-Auflage, Luftgewehr-Auflage und Bogen – ebenfalls bereits abgesagt. Sämtliche Landesmeisterschaften ebenso, bis

auf das Lichtpunktschießen der Jüngsten im November.

Dass die Corona-Pause die Vereine viele Mitglieder kostet, glaubt Mundt nicht: „Die Schützen sind so motiviert,

dass sie sagen: Das kriegen wir schon wieder hin.“ Auch dass der Schützen-Nachwuchs zu anderen Sportarten, die früher loslegen dürfen, abwandern könnte, fürchtet der

DSC-Präsident nicht: „Die Begeisterung bei den Kindern ist nach wie vor da, das merke ich zum Beispiel bei uns in Feggendorf. Ich glaube nicht, dass das ein Problem wird.“